

Die Abenteuer von Hugo und Bert

von Christian Koehler
mit Unterstützung von Rosa Koehler

Als meine Kinder klein waren, habe ich ihnen regelmäßig Kinderbücher vorgelesen. Einige Bücher fand ich allerdings nicht so toll. Eines Abends hatte ich einfach keine Lust, ein Buch vorzulesen, das mir nicht gefiel. Stattdessen erzählte ich spontan eine eigene Geschichte. Meine Kinder waren so begeistert, dass sie am nächsten Tag schon wieder eine neue Geschichte hören wollten. So ist die Idee zu diesem Kinderbuchprojekt entstanden – ganz ungeplant, aber mit viel Spaß und Freude am Erzählen.

© 2025 Christian Koehler

Illustration: Polina Frydmann

Umschlaggestaltung: Polina Frydmann

www.idraw.life

weitere Mitwirkende: Rosa Koehler

Druck und Vertrieb im Auftrag von Christian Koehler

Buchschmiede von Dataform Media GmbH

Julius-Raab-Straße 8

2203 Groöbebersdorf

Österreich

www.buchschmiede.at – Folge deinem Buchgefühl!

Kontaktadresse nach EU-Produktsicherheitsverordnung:

info@buchschmiede.at

ISBN:

978-3-99181-213-5 (Hardcover)

Printed in Austria



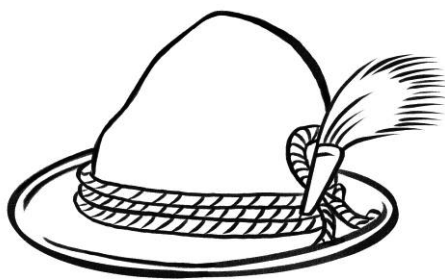
Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der: s Autor: in unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Widmung

Dieses Buch ist all den großen und kleinen Kindern gewidmet – und all jenen, die mit Freude Geschichten vorlesen: Eltern, Großeltern, Tanten, Onkeln und allen, die sich die Zeit nehmen, gemeinsam mit Kindern in fantasievolle Welten einzutauchen.

Geschichten vorzulesen bedeutet, sich aufeinander einzulassen, gemeinsam zu träumen und wertvolle Erinnerungen zu schaffen. Dieses Buch ist für euch – für alle, die lesen und vorgelesen bekommen.

Ein besonderer Dank gilt meiner Tochter Rosa: für ihre wunderbare Inspiration, ihre kreative Mitarbeit und ihre Unterstützung bei unserem gemeinsamen Projekt. Ohne Sie wäre dieses Buch nicht dasselbe.



Die Abenteuer von Hugo und Bert

Kapitel	Seite
Hugo und Bert	7
Das Abenteuer beginnt	14
Das Geheimnis der mysteriösen Burg	20
Die Hütte im Wald	28
Die Rückkehr	35
Der geheimnisvolle Schatz	38
Das Wiedersehen	43

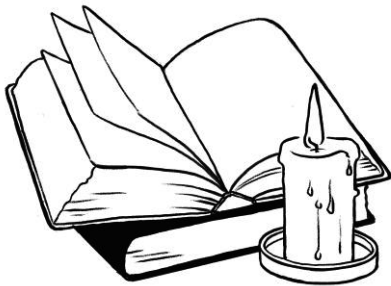
Hugo und Bert

„Bert!“, rief Hugo mit einem Seufzer und schaute seinen großen Bruder an. „Mir ist so langweilig! Weißt du, was wir machen können?“ Bert hob langsam den Blick von seinem Buch. Er hielt es in beiden Händen, wie immer, wenn er etwas Spannendes las. „Hugo, schnapp dir doch ein Buch aus dem Regal da drüben“, sagte er schließlich und deutete mit dem Kopf zu einem der Regale im Wohnzimmer.



Aber Lesen? Das war nichts für Hugo. Er schüttelte den Kopf. „Du weißt doch, ich mag nicht gerne lesen. Das ist eher dein Ding“. Bert zuckte mit den Schultern. Lesen war tatsächlich seine Lieblingsbeschäftigung. Er konnte stundenlang in Geschichten versinken und alles um sich herum vergessen. Doch Hugo war anders. Während Bert der Denker war, war Hugo der Macher. Hugo liebte es, draußen zu sein, die Natur zu entdecken und sich zu bewegen.

Heute fühlte sich Hugo besonders unruhig. Es war, als ob etwas draußen auf ihn wartete. Er spürte ein Abenteuer.



Ein Abenteuer, das nur darauf wartete, entdeckt zu werden.

„Bert“, begann Hugo erneut und blickte zu seinem Bruder, der noch immer vertieft in sein Buch schaute.

„Kannst du nicht mal kurz Pause machen?“

Lass uns irgendwas

Spannendes machen!“ Bert legte das Buch seufzend auf den Tisch und sah Hugo an. „Na gut“, sagte er schließlich. „Hast du eine Idee?“ „Hmm“, überlegte Hugo und dann strahlte er plötzlich. „Lass uns in den Wald gehen und Holz fürs Kaminfeuer sammeln!“ Bert nickte

langsam. „Okay, das ist eine gute Idee. Aber nur, wenn du versprichst, nicht ständig wegzulaufen. „Versprochen!“ rief Hugo begeistert. Die beiden zogen ihre festen Schuhe an und machten sich auf den Weg. Ihr Haus lag am Rande eines großen Waldes und es war nicht weit bis zu den ersten Bäumen. Das Haus, in dem sie wohnten, war das Zuhause ihrer Familie gewesen. Ihr Vater war vor vielen Monaten gestorben.

Er hatte eine lange, schwere Krankheit gehabt und war eines Abends friedlich eingeschlafen. Ihre Mutter ist von zu Hause weggegangen, um Hilfe zu holen und zu arbeiten, um die teuren Medikamente zu bezahlen sagte sie damals. Da war Ihr Vater schon längere Zeit krank im Bett gelegen. Sie hatte zwar gesagt, dass sie wieder kommen wolle, aber Sie ist nicht mehr zurückgekehrt. Stattdessen kam ihre Tante, um sich um die beiden Brüder zu kümmern. Aber die Tante war oft sehr streng und nicht besonders nett gewesen.

Nachdem ihr Vater gestorben war, war auch die Tante weggegangen. Seitdem waren Hugo und Bert auf sich allein gestellt. Doch die Brüder hatten gelernt, immer aufeinander aufzupassen, füreinander da zu sein und zusammenzuhalten. Auch wenn sie sich manchmal stritten, waren sie ein unschlagbares Team. Im Wald sammelten die beiden zunächst Holz. Bert achtete darauf, dass die Stöcke gerade und trocken waren, während Hugo die dickeren Äste schleppte.



Doch bald wurde auch das Holzsammeln langweilig. „Hey Bert, lass uns was anderes machen“, sagte Hugo plötzlich. „Was denn?“ fragte Bert, ohne aufzublicken. „Verstecken spielen!“ schlug Hugo vor. Bert seufzte, ließ sich aber überreden. Die beiden rannten lachend durch den Wald, fanden Verstecke hinter Bäumen und